

Jonas Mirbeth

geb. 1989 in Mindelheim; 2010–2014: Studium der Germanistik und Allgemeinen Sprachwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (B.A.); 2014–2017: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin (M.A.); 2018 Lektorats-volontariat im Wilhelm Fink Verlag in Paderborn.

Dissertationsprojekt

Theorie aus 'Fernost'. Ostasien im Schriftdiskurs der westlichen Linken zwischen 1957 und 1975

Ziel der Dissertation ist die Erforschung der Kultureinflüsse aus Ostasien in den Schrifttheorien der westlichen Neoavantgarden. Neben der Auseinandersetzung mit traditioneller asiatischer Philosophie, insbesondere mit den Vorstellungen von Kontingenz und Transzendenz der Schrift, bildet zeitgenössische Politliteratur aus dem maoistischen China der Kulturrevolution ein zentrales Diskursthema. Wichtige literarisch-philosophische Beiträge erscheinen dazu in verschiedenen Zeitschriften wie bspw. in der französischen *Tel Quel* und *Critique*. Die Verbindungen dieser Schriftstellernetzwerke reichen bis in die Vereinigten Staaten, wo die Konstruktion von 'Fernost' als Gesellschaftsutopie für das Entstehen der *new left*, wie aber auch für die Entwicklungen von avantgardistischer Performance- und Konzeptkunst von großer Bedeutung ist. Untersucht werden somit die experimentellen Notationen der Neoavantgarden ebenso wie der (post-)strukturalistische Diskurs über Schrift. Die Arbeit schließt neben epistemischen auch soziopolitische Überlegungen mit ein, da die Akteure ihre Theoriearbeiten selbst in den Kontext der Tagespolitik stellen und eine gesellschaftliche Revolution auf Grundlage von Kultur fordern. Im Spannungsfeld zwischen basisdemokratischen Vorstellungen und gleichzeitiger Idealisierung des maoistischen China nehmen die Widersprüche umso deutlicher Kontur an. Anhand dieser soll auch die Frage aufgeworfen werden, inwiefern die Anerkennung des Globalen Südens durch die westlichen Linken dazu führt, dass erste Ansätze zur Aufarbeitung von kolonialistischen und eurozentristischen Perspektiven Eingang in die akademischen Diskurse der Zeit finden und diese bis heute maßgeblich mitgestalten.

Betreuer

PD Dr. Burkhardt Wolf

Publikationen

„Politics and Aesthetics in John Cage's *Muoyce – Or Writing Through Finnegans Wake*“. Lily Díaz Magda Dragu und Leena Eilittä, Hg. *Adaption and Convergence of Media*. Helsinki: Aalto ARTS Books, erscheint Winter 2018.

„Die Politik des Schriftbildes – Flächen, Linien und Punkte in John Cages *Empty Words*“. Joanna Godlewicz-Adamiec, Paweł Piszczatowski, Tomasz Szybisty, Hg. *Literatur und Malerei (= Literatura – Konteksty III)*. Kraków/Warszawa, 2018, S. 327–338.

„Lisa Peschel: Performing Captivity, Performing Escape. Cabarets and Plays from the Terezin / Theresienstadt Ghetto“. *Aparatus. Film, Media and Digital Cultures in Central and Eastern Europe* 2–3, 2016. <http://www.apparatusjournal.net/index.php/apparatus/article/view/47/102> [Letzter Aufruf 03. November 2018].